

**Postulat Senn-Marty Claudia und Mit. über einen Auftrag zur Prüfung der Grundfinanzierung der Pädagogischen Hochschule Luzern**

eröffnet am 11. Mai 2026

Der Regierungsrat wird beauftragt zu prüfen, ob die Grundfinanzierung der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern) – insbesondere im Hinblick auf den Campus Horw – so ausgestaltet ist, dass Infrastrukturkosten (inkl. Unterhalt), Gemeinkosten sowie ein ausreichender Sockelbeitrag für Forschung und Entwicklung nachhaltig gedeckt sind.

**Begründung:**

Der Bildungsbericht Schweiz 2026 zeigt erneut, dass die PH Luzern im schweizweiten Vergleich die tiefste Trägerfinanzierung aller pädagogischen Hochschulen aufweist. Auch der Akkreditierungsbericht 2024 bestätigt, dass die PH Luzern bei der Grundfinanzierung im unteren Bereich liegt.

Gemäss PH-Gesetz hat die Trägerfinanzierung Beiträge an Gemeinkosten, Infrastruktur sowie einen Sockelbeitrag für Forschung und Entwicklung zu leisten. Die aktuell tiefe Grundfinanzierung wirft daher die Frage auf, ob diese gesetzlichen Anforderungen – insbesondere auch künftig – vollständig erfüllt werden.

Die Fachhochschulvereinbarung sieht vor, dass 85 Prozent der Ausbildungskosten (ohne Infrastruktur) durch Beiträge gedeckt werden. Die restlichen 15 Prozent sowie die Infrastrukturkosten sind durch den Träger zu finanzieren.

Im Unterschied zu Fachhochschulen und universitären Hochschulen erhalten pädagogische Hochschulen keine Grundfinanzierung durch den Bund und sind deshalb stärker von der kantonalen Finanzierung abhängig.

Die PH Luzern arbeitet effizient; die Kosten pro Student:in liegen unter dem schweizerischen Durchschnitt. Gleichzeitig führt die tiefe Grundfinanzierung zu einem unterdurchschnittlichen Sockelbeitrag für Forschung und Entwicklung und damit zu einem hohen Drittmitteldruck.

Dieser wird sich künftig verschärfen, da Bundesmittel reduziert werden (vgl. [Entlastungspaket 27](#) mit Wegfall projektgebundener Bundesbeiträge und Kürzungen der Mittel des Schweizerischen Nationalfonds). Die Möglichkeiten zur Drittmiteleinwerbung sind für pädagogische Hochschulen strukturell eingeschränkt, da diese primär aus öffentlichen Quellen und nicht von finanzstarken Privatfirmen stammen. Umso wichtiger ist die Grundfinanzierung durch den Kanton, insbesondere auch, um den Leistungsauftrag in Forschung und Entwicklung umsetzen zu können.

Die Umsetzung der Strategie 2026 der PH Luzern – insbesondere in dynamischen Bereichen wie der Digitalisierung – erfordert eine verlässliche Finanzierung der Forschung und Entwicklung.

Des Weiteren werden mit dem Campus Horw die Infrastruktur- und Unterhaltskosten ab voraussichtlich 2031 deutlich steigen.

Angesichts der strukturell tiefen Finanzierung, der wachsenden finanziellen Herausforderungen und der zentralen Bedeutung der PH Luzern für ein leistungsfähiges Bildungssystem ist eine Überprüfung der Grundfinanzierung erforderlich.

*Senn-Marty Claudia*

Senn-Marty Claudia, Cozzio Mario, Berset Ursula, Lang Tobias, Howald Simon, Schnider-Schnider Gabriela, Elmiger Elin, Sager Urban, Rölly Franziska, Studhalter Irina, Käch Tobias, Pfäffli Andrea, Bühler-Häfliger Sarah, Rey Caroline, Lichtsteiner Eva, Jung Gerda, Gut-Rogger Ramona, Beck Ronny, Meyer Judith, Brücker Urs, Frank Reto, Heselhaus Sabine